

SENIOREN-RESIDENZ SANKT ANTONIUS LINZ

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Osterzeit
in der Senioren-Residenz

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Sebastian

RATGEBER

Märchenstunde



Märchen-
stunde:
Es war
einmal...

Jetzt auch auf
Instagram &
Facebook

Inzwischen gehören die sozialen Medien
auch für die INCURA Gruppe zum digitalen
Alltag. Folgt uns auf Instagram & Facebook.



INCURA®

EINZUG TROTZ CORONA JEDERZEIT MÖGLICH

Der Einzug in eine Pflegeeinrichtung ist für ältere Menschen ein großer Schritt. Vor allem mitten in der Pandemie. Doch in unseren Senioren-Residenzen ist die Aufnahme neuer Bewohnerinnen und Bewohner auch während Corona ganz alltäglich.

Erstgespräche, Haus-Besichtigungen oder Einzüge in unsere Einrichtungen sind jederzeit möglich und werden coronakonform (mit Maske, Abstand, Desinfektion, Tests ...) gestaltet. Generell arbeiten wir mit umfangreichen Infektionsschutz-Konzepten, die eng mit den Behörden abgestimmt sind.

Sie suchen einen Platz für sich oder Angehörige? Wir informieren Sie gerne über alle Details!

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

ich kann es kaum erwarten, bald wieder einmal ein Grußwort für unsere Hauszeitung zu schreiben, bei dem das Thema „Corona“ nicht im Vordergrund steht. Meinen Optimismus aus dem Grußwort der letzten Ausgabe muss ich leider wieder relativieren. Corona so weit das Auge blickt, damit lässt sich die augenblickliche Situation der Pandemie umschreiben.

Aber nichtsdestotrotz, wir lassen uns nicht unterkriegen. Weiterhin stehen alle erforderlichen Schutzmaßnahmen für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Besucher im Vordergrund unserer Bemühungen. Nur testen und impfen wird uns dem Ende der Pandemie näherbringen. Um unsere Testmöglichkeiten auszuweiten und gleichzeitig die Mitarbeiter aus dem Pflegebereich zu entlasten, haben wir in der Zwischenzeit eine Pflegefachkraft als Mitarbeiterin gewinnen können, deren Hauptaufgabe darin besteht, die Testungen durchzuführen. Der zweite Impfvorgang ist mit der Zweitimpfung im April auch bei Erscheinen dieser Ausgabe abgeschlossen. Nahezu alle Bewohner und Mitarbeiter konnten somit durch Impfung geschützt werden.

Aber richten wir den Blick nach vorn. Lassen Sie uns die vor uns liegende schöne Sommerzeit dennoch genießen. Endlich hat nun der Sommer bei uns Einzug gehalten. Das Leben in unserer Residenz verlagert sich an den schönen Tagen nun immer mehr in unseren gemütlichen Innenhof, rund um den Brunnen.

Ich möchte diesmal mein Grußwort mit den nebenstehenden „Sommergedanken“ des deutschen Schriftstellers Oskar Stock schließen.

Wir wünschen Ihnen zahlreiche freudige Sonnenstunden und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der „Sankt Antonius Post“.

Herzliche Grüße

Ihr Jörg Schneider-Ramseger, Einrichtungsleitung

SOMMERGEDANKEN

Die Lerche jubelt in den Lüften
ein Lied und heller Sonnenschein
läßt in den sommerlichen Düften
Natur und Mensch voll Freude sein.

Grün, soweit das Auge blicket,
Badespaß und Urlaubsfreud',
Herz und Seele seid erquicket,
Sommer ist's, du schöne Zeit.

Oskar Stock



Bast-faser	Neuge-staltung von Ge-bäuden	wie im Rausch gehen	Zeugnis-note	als Si-cherheit Hinter-legtes	Haupt-stadt Südboh-mens
Luftreise				Geist, Witz (franzö-sisch)	auf Reede liegen (Schiff)
Himmels-brot			Fluss in den Finn. Meer-busen		
Verkehrsmittel (Kurz-wort)					
norweg. Polar-forscher (Roald)			amerikanisches Landgut	eine Spiel-karten-farbe	
deutsche Schau-spielerin (Barbara)	Kurier, Post-zusteller	hinterer Teil des Fußes, Hacke	Zeitalter	Polar-gewässer	
Speise-raum für Stu-denten	tuschen, zeichnen	eine Emp-fehlung geben			
Verbren-nungs-erscheinung	redlich; ange-sehen	Ruhe-pause		uneinge-schränkte Gewalt	junger Mensch (engl.)
tropi-scher Baum					
eng-lischer Artikel		kleines Lasttier	Wind-schatten-seite e. Schiffs		
hören, erfahren	Arznei-mittel-form	Bauplan	lang-schwän-ziger Papagei		
Hotelboy			Konsu-ment von Nahrung	Acker-unkraut, Nelken-gewächs	
Ketzerei					
früherer Lanzen-reiter	europ. Kultur-TV-Kanal	gefeierter Künstler			
Erschüt-terung des Bodens		Grund-lage; Unterbau	sehr leichte Holzart	span. Tennis-spieler (Rafael)	
Gebirge in Marokko	Lärm, großes Aufsehen (ugs.)			griechi-scher Buch-stabe	
Kosten-punkt	Mittags-ruhe (spa-nisch)		Leucht-diode (Abk.)		
Tonne, Hohl-gefäß			langer, dünner Speise-fisch		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

HINWEIS ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN

Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett. **Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

JUNI 2021

02.06.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
08.06.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
17.06.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1

JULI 2021

07.07.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
13.07.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
22.07.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1

AUGUST 2021

04.08.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
19.08.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1



GESUCHT UND GEWONNEN

Wir gratulieren recht herzlich Anneliese Homscheid als Gewinnerin des Preisausschreibens der Frühjahrsausgabe der Sankt Antonius Post. Die Gewinnerin freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Marienkäfer.

Bild: Einrichtungsleitung Jörg Schneider-Ramseger und Anneliese Homscheid



Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Sankt Sebastian

Die Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen ist eine der kleinsten Einrichtungen der INCURA Gruppe. Hier geht es besonders familiär zu – vor allem seit Corona.

Sankt Sebastian liegt zwar zentral im pfälzischen Dudenhofen und ist gut eingebunden ins Ortsgeschehen, Trotzdem vermittelt das Haus eine besondere Ruhe, Entspanntheit und Beschaulichkeit. Im geschützten Innenhof kann man gemütlich in der Sonne sitzen, Therapiehund Balu kommt seit dem Frühling regelmäßig zum Kuschneln vorbei und die Gemeinschaft im Haus ist eng verbunden. Mit 84 Plätzen für die stationäre Pflege und Kurzzeitpflege sowie 15 Miet-Apartments hat Sankt Sebastian eine überschaubare Größe.

„Wir haben schon immer einen engen Zusammenhalt“, beschreibt die stellvertretende Einrichtungsleiterin Gabriele Schäfer. „Durch die Pandemie aber sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch stärker zusammengewachsen, und auch die Beziehung zwischen den Bewohnern, Pflegern und Betreuern ist noch enger geworden. Jeder hilft jedem – das ist einfach wunderbar.“ Der Betreuungsdienst ist sehr engagiert und viele Aktionen werden über die

Arbeitsbereiche hinweg gemeinsam umgesetzt, zum Beispiel das wöchentliche Länderfrühstück.

Eng ist auch der Kontakt nach Dudenhofen, denn Sankt Sebastian ist fester Bestandteil der Ortsgemeinde. Viele Bürger, Vereine, Kitas und der Bürgermeister kommen – wenn nicht gerade Corona ist – regelmäßig zu Besuch. Ob zum Mittagstisch ins Restaurant oder zu den vielen Festen und Veranstaltungen. Sankt Sebastian ist eben ein Ort zum Rundum-Wohlfühlen!





Klein, aber fein

Konzerte des Landespolizeiorchesters
Rheinland Pfalz Mainz

Gleich zwei Konzerte hat das Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein gegeben. Die Auftritte fanden coronabedingt in kleiner Besetzung und vor wenigen Zuschauern statt. Doch umso größer war die Freude der Seniorinnen und Senioren über den musikalischen Genuss, das Beisammensein und die positive Abwechslung im Corona-Alltag. Karl-Heinz Weißenfeld und seine Kolleginnen und Kollegen vom Betreuungsdienst der Senioren-Residenz haben die Konzerte organisiert.

Und auch die Musikerinnen und Musiker genossen den Auftritt. Denn wegen der anhaltenden Pandemie ist derzeit ein Auftritt des Landespolizei-Orchesters in voller Stärke nicht möglich. Daher werden verschiedene kleine, aber feine Konzerte in Pflegeeinrichtungen organisiert. Die Kapelle der Senioren-Residenz bot dazu einen schönen Rahmen.

Beim ersten Konzert spielten die Musiker Andrea Menyhard auf der Flöte und Gabor Rabi auf der Tuba bekannte Stücke aus der Nussknackersuite von Tschaikowski sowie verschiedene Stücke von Johannes Brahms und einige bekannte Volkslieder. Im Rahmen des zweiten Konzertes, das zwei Mitglieder des Ensembles auf ihren Klarinetten präsentierten, wurden Stücke wie die Zauberflöte von Mozart, der Schneeswalzer, aber auch altbekannte Schlager von Peter Alexander und Cornelia Froboess zum Besten gegeben. Den Abschluss bildete der Radetzky-Marsch.

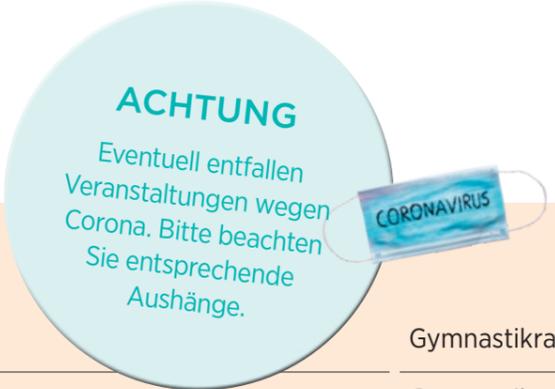
Beide Konzerte waren ein voller Erfolg. Auch wenn der Besucherkreis bedingt durch die Corona-Hygienevorschriften sehr klein gehalten werden musste, haben die anwesenden Gäste sich sehr über die Konzerte gefreut und den Künstlern mit entsprechendem Applaus gedankt.



Ostereier färben in der Senioren-Residenz

Wieder ging es bunt her am Gründonnerstag auf allen Wohnbereichen und in der Tagespflege der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein. Die Bewohner und Tagesgäste färbten fleißig mit dem Betreuungsdienst die Eier für Ostersonntag und Erinnerungen an frühere Zeiten wurden erweckt. Wie man zum Beispiel mit den Kindern gemeinsam Eier gefärbt hat oder auf Ostereiersuche am Ostersonntag ging, das „Eierditschen“ am Frühstückstisch und noch viele weitere Geschichten sorgten für einen wunderschönen, heiteren Nachmittag. Die Kreativität der Bewohner und Tagesgäste wurde groß gelobt, und man zeigte sich gegenseitig die Kunstwerke.





ACHTUNG
Eventuell entfallen
Veranstaltungen wegen
Corona. Bitte beachten
Sie entsprechende
Aushänge.

WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	09.45 Uhr	Gedächtnistraining	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	Wir spielen Ukulele	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Dienstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Spiel und Spaß	alle WB
Mittwoch	10.30 Uhr	Rollstuhltanz	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Singen mit Keyboard	Kapelle
Donnerstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Gymnastik	alle WB
Freitag	10.30 Uhr	Trommeln auf Gymnastikbällen	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Wortspiele und Sprichwörter	alle WB
Samstag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Sonntag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Täglich		Einzelbetreuung	alle WB



	1		6		
					5
4		1	5		
		3	4		2
2					
		6		4	

SUCHEN & GEWINNEN

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne. **Wie viele Marienkäfer zählen Sie?**

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.

Einsendeschluss ist der 30.07.2021.



Märchenstunde

Eine Reise durch die fabelhafte Welt der Gebrüder Grimm

Ob Rotkäppchen, Brüderchen und Schwesterchen oder der Froschkönig: Wir alle sind mit den klassischen Märchen der Gebrüder Grimm großgeworden. Doch lohnt es sich heute noch, Märchen zu lesen?

Märchen sind eine Welt für sich. Sie sind relativ einfach gestrickte Erzählungen, die einem stets gleichen Schema folgen. Von Beginn an sind die Figuren in Gut und Böse aufteilt. Es gibt einen Helden, der das Gute verteidigt und der im Laufe der Geschichte über sich hinauswächst. Zum Schluss gewinnt das Gute und das Böse wird bestraft. Ende gut, alles gut.

Wahrscheinlich ist es diese einfache Erzählstruktur, die uns Märchen so leicht zugänglich machen. Es gibt selten Überraschungen und durch die immer gleichen Abläufe vermitteln Märchen Vertrauen und Geborgenheit. Wir können uns darauf verlassen, dass der Übeltäter zu Fall gebracht wird und die Menschlichkeit gewinnt. Zudem vermitteln Märchen eine ganz eigene Traumwelt, in der Magie und Zauberei alles möglich machen können. Tische decken sich von selbst, Tiere können sprechen und Goldtaler fallen vom Himmel. In dieser Welt mit Prinzessinnen, Drachen und Feen können wir uns stundenlang verlieren und der Kreativität freien Lauf lassen.

„Märchen sind mehr als wahr. Nicht, weil sie uns sagen, dass es Drachen gibt. Sondern weil sie uns sagen, dass Drachen besiegt werden können.“
Gilbert Keith Chesterton

Zugleich sind Märchen auch grausam. Da werden Hexen verbrannt, Kinder ausgesetzt und Wölfe im

Brunnen ertränkt. Ursprünglich – das muss man wissen – waren Märchen nicht als Unterhaltung für Kinder, sondern für Erwachsene gedacht. Die alten Volkserzählungen wurden über Generationen hinweg mündlich überliefert. Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben die Erzählungen erstmals gesammelt und aufgeschrieben. 1812 erschien der erste Band ihrer „Kinder- und Hausmärchen“. 1815 folgte der zweite Band, der sich deutlich mehr an Kinder richtete und nun auch pädagogische und moralische Elemente enthielt.

Grimms Märchen wurden bei Jung und Alt auf der ganzen Welt beliebt – trotz oder gerade wegen der Gewalt. Experten meinen, dass Märchen durch das dargestellte Böse Kraft, Trost und Mut geben und die Leser ermutigen, Probleme im Alltag zu lösen. Viele Ältere lieben Märchen vor allem, weil sie sie an ihre Kindheit erinnern oder an die Zeit, als die eigenen Kinder klein waren. Die alten Geschichten trainieren das Langzeitgedächtnis, sie beflügeln die Seele und lassen den Geist zur Ruhe kommen. Es lohnt sich also allemal, zur Märchensammlung zu greifen. Denn Märchen sind einfach zeitlos!

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



IN CURA
SANKT ANTONIUS
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius · Am Konvikt 6-8 · 53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0 · info@stantonius.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/94416-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/80096-0